

INHALT

Nachweis der Erstveröffentlichungen	11
<i>I.</i>	
Die Ironie als Stilmittel in Gleichnissen Jesu	13
Sprache und Wirklichkeit. Hermeneutische Erwägungen zur Alternative ‚textbezogener oder problemorientierter Religionsunterricht‘	31
Die Sprachkraft der Analogie. Zur These vom ‚argumentativen Charakter‘ der Gleichnisse Jesu ..	45
Der bezwingende Vorsprung des Guten. Zur Parabel von den bösen Winzern (Markus 12,1ff und Parallelen)	65
Sprache des Möglichen. Die Gleichniserzählungen Jesu im Spannungsfeld von Rhetorik und Poetik	80
Die befreiende Zumutung des Widersinnigen. Eine hermeneutische Skizze zu Matthäus 5,38–42	96
<i>II.</i>	
Die Berufung des Reichen. Zur Analyse von Markus 10,17–27	111
Der Lebensweg als Kreuzesweg. Zur hermeneutischen Funktion des Doppeldialogs in Johannes 11,7–16	127
Der Glaube als Sehen des Herzens. Zur Interpretation von Johannes 9	137

III.

Einübung des neuen Seins. Paulinische Paränese am Beispiel des Galaterbriefs	149
Freiheit als Selbstentzug. Zur Begründung der Ethik im Denken des Paulus (1. Korinther 6,12–20)	169
‚Toleranz‘ im Denken des Paulus? Eine exegetisch-hermeneutische Vergewisserung	185
Christusbindung <i>oder</i> Weltbezug? Sachkritische Erwägungen zur paulinischen Argumentation in 1. Korinther 7	206
Stellenregister	224
Namenregister	234